

Welche Flächen benötigen die Hochschulen der Zukunft?

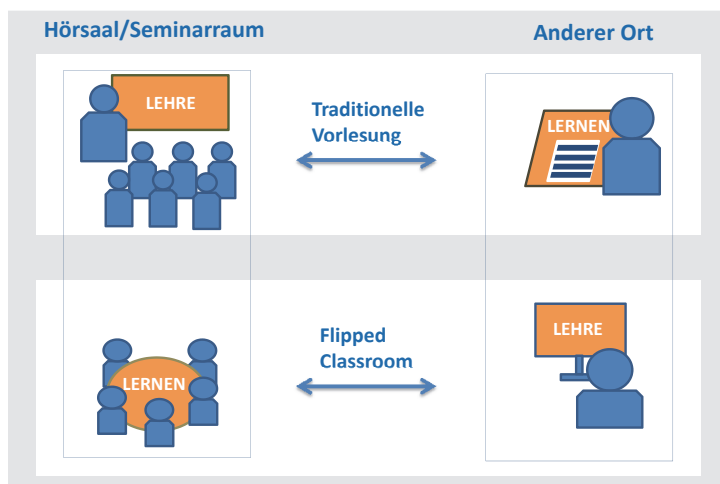
Welchen Einfluss hat die fortschreitende Digitalisierung von Verwaltung, Forschung und Lehre auf die Unterbringungssituation an den Hochschulen? Die fortschreitende Digitalisierung an den Hochschulen betrifft von der Verwaltung, über die Forschung bis hin zur Lehre, alle Bereiche. HIS-HE knüpft in diesem Zusammenhang an die These „Digitalisierung schafft nicht nur neue virtuelle Lernräume, sondern verändert auch bestehende physische Lernorte“ (Hochschulforum Digitalisierung 2015 #10D: 13) an und widmet sich den Veränderungen im künftigen Flächenbedarf der Hochschulen.

Studieninhalte werden digital ergänzt, Lehre und Lernen miteinander verwoben, der Einsatz von digitalen Technologien verändert die Forschung. Dies wirft viele Fragen auf. Bestehende Raumkonzepte sind bisher an der vordigitalen Nutzung ausgerichtet: und es stellt sich die Frage, ob die Räume den Anforderungen der neuen Formen des Lehrens, Lernens und Forschens gerecht werden? Das Lern- und Arbeitsverhalten der Studierenden verändert sich durch die digitalisierten Formate. Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf den Flächenbedarf ziehen? Welche Rolle kommt dem informellen Lernen zu und auf welchen Flächen findet dieses statt? Bedarf es einer besonderen Ausstattung, um mit den Anforderungen der neuen Lehrmethoden schrittzuhalten?

Weitere zentrale, übergeordnete Leitfragen sind dabei unter anderem: Wann ist Digitalisierung relevant für die bauliche Infrastruktur? Welche Anpassungen der baulichen Infrastruktur sind notwendig? Wie unterschiedlich können die physisch-räumlichen Konsequenzen je nach Digitalisierungsstrategie sein?

HIS-HE nähert sich diesen Fragestellungen auf explorativem Wege an: Es werden Fallbeispiele aus der Hochschul-landschaft analysiert und Interviews mit beteiligten Akteuren und „digitalen Vorreitern“ geführt. Die Herausforderungen der Digitalisierung diskutiert HIS-HE unter anderem in der Ad-Hoc Arbeitsgruppe „Lernarchitekturen“ des Hochschulforums Digitalisierung.

HIS-HE identifiziert Trends und Entwicklungstendenzen der Digitalisierung und möchte Antworten darauf geben, wie die physische Hochschule gestaltet werden kann um der digitalen Hochschule einen funktionalen Rahmen zu geben.



Zur Person

Silja Tyllilä ist stellvertretende Leiterin des Geschäftsbereichs Bauliche Hochschulentwicklung des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung e. V.

Inka Wertz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Geschäftsbereich Bauliche Hochschulentwicklung des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung e. V.

E-Mail: tyllilae@his-he.de

E-Mail: wertz@his-he.de

